



# KÜSTENLANDSCHAFTEN TENERIFFAS

Eine Auswahl an Orten, an denen das Meer die schönsten und abwechslungsreichsten Landschaften hervorzaubert.



## TABAIBA / RADAZUL



- Schlucht La Nea
- Strand La Nea
- Badezone von Radazul
- Strand El Moro
- Badezone von Tabaiaba
- Tauchgebiet Radazul
- Wrack El Peñón



Am südöstlichen Hang des Teide, im Schutz der Passatwinde, liegt dieser wundervolle Küstenabschnitt zwischen Schluchten, Wolfsmilchgewächsen (Tabaibales) und am Hang errichteten Wohngebäuden. Eine Landschaft, in der zwar Wohngebiete liegen, die aber auch noch einiges an Natur zu bieten hat. Unter anderem Zonen mit familienfreundlichen Stränden und der Möglichkeit, ganzjährig Wassersport zu treiben, wie zum Beispiel der schwarze Vulkanstrand "La Nea", der Hafen von Radazul oder das Naturschwimmbecken von Tabaiaba. Am sandigen Meeresgrund liegt das gesunkene Schiff "El Peñón", ein Schatz für Taucher und Rückzugsgebiet für Röhrenaale.



## LAS ERAS



- Strand Las Eras
- Strand Aguadulce
- Strände Del Sombbrero und El Bonito
- Steilküste La Hondura
- Tauchgebiet Las Eras



Zwischen niedrigeren Klippen, wo schwarzer Basalt auf weißen Bimsstein trifft, befindet sich der kleine Küstenort "Las Eras". Ein hervorragendes Tauchgebiet wegen des einfachen Zugangs zum Meer über kleine Kieselstrände, wie zum Beispiel "Aguadulce" oder "El Sombbrero", und wegen der vielfältigen Fauna und Flora auf dem felsigen Meeresboden. Oftmals kann man hier zahlreiche Fische auf dem bunten, von vielen verschiedenen Pflanzenarten dicht bewachsenen Meeresboden sehen. Die Lebensräume und Spezies, die sich auf dem Meeresboden unter den Klippen des "Acantilado de la Hondura" befinden, stehen unter Artenschutz und sind daher auch von großem Forschungsinteresse.



## PUNTA RASCA



- Leuchtturm Punta Rasca
- Vulkanlandschaft Punta Rasca
- Wanderweg im Naturreservat
- Tauchgebiet El Faro
- Wrack El Condesto



Punta Rasca befindet sich im Naturschutzgebietes "Malpaís de Rasca", einem trotz der nahen Tourismuszentren sehr gut erhaltenen Gebiet. Diese trockene und unebene Landschaft, die vor allem durch den Leuchtturm und Vulkanhügel auffällt, ist umgeben von endemischen Wolfsmilchgewächsen (cardonal-tabai-bal), angepasst an Hitze und Wassermangel. Unter Wasser ist die Landschaft auch abrupft, mit Balsaltssäulen, Steinbögen und kleinen Höhlen, die früher Teil vulkanischer Tunnel waren. Ein sicheres Tauchgebiet, in dem man Gorgonien und schwarze Korallen betrachten kann.



## LOS CRISTIANOS



- Berg Guaza
- Wanderweg Naturdenkmal
- Strand La Arenita
- Höhle Las Morenas
- Tauchgebiet Acantilado



In der Nähe der Touristenmetropole "Los Cristianos" überrascht die Küsten- und Meereslandschaft der Klippen von "Montaña de Guaza". Ein gutes Wandergebiet von historischem und ökologischem Wert, in dem man die Vogelfauna betrachten und wundervolle Ausblicke auf den Ozean genießen und sogar häufig Tümler sehen kann. In der Moränenhöhle "Cueva de las Morenas" - der Ausgang eines langen Lavatunnels unter Wasser -, sind diese kuriosen Fische zu Hause, und auch Stachelrochen ziehen sich dort gerne zurück. Ein idealer Ort zum Tauchen.



## PLAYA PARAÍSO



- Strand Las Salinas
- Punta Negra
- Strand El Pinque
- El Roque
- Tauchgebiet Los Champifiones
- Wrack El Ancla



Diese kleine Ecke an der Küste von "Adeje", zwischen Bananenplantagen und erst kürzlich entstandenen Touristengebieten, ist besonders attraktiv für Taucher und für all diejenigen, die in Meeresnähe Entspannung suchen. Im Schutz der Strömungen befinden sich die Strände "Playa de las Salinas" und "El Pinque", Steinstrände und graue Sandstrände, die aufgrund des ruhigen Gewässers zum Baden einladen. Es können verschiedene Tauchrouten gemacht werden, entweder von der Küste oder von einem Schiff aus, in einer Unterwasserlandschaft mit steilen, steinigen Uferböschungen voller Risse und kleiner Höhlen, sowie mit den charakteristischen geologischen Strukturen in Form von Champignons. Als Beispiel für die Fauna in diesem Gebiet ist ein großer Grunzschwamm in der Nähe eines großen Ankers zu sehen.



### SICHERHEIT

Notfälle	112
Nationalpolizei	091
Lokalpolizei	092
Gemeindepolizei	062

### FLUGHÄFEN

Information	902 404 704
-------------	-------------

### ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Information / Öffentliche Busse (TITSA)	922 531 300
Straßenbahn von Teneriffa (METROTENERIFFA)	922 099 119
www.titsa.com	
www.metrotenerife.com	

### STRABENVERKEHRSINFORMATION

Informationszentrum	900 210 131
---------------------	-------------

### TOURISTENINFORMATION VON TENERIFFA

www.webtenerife.com	
Zweigstelle Santa Cruz de Tenerife	922 892 903
Zweigstelle Los Cristianos	922 757 130
Zweigstelle Puerto de la Cruz	922 386 000

### WETTERVORHERSAGE

www.aemet.es	
Örtlicher Wetterdienst	922 213 222

### Vergessen Sie bitte nicht - die Küstenlandschaften sind:

**Wertvoll** Sie haben sich im Laufe von Tausenden von Jahren herausgebildet und sind von großer Bedeutung für diejenigen, die sie genießen, sowohl für die Bewohner als auch für die Touristen.

**Fragil** Menschliche Handlungen wie Übersischung, Vermüllung, Schwarzbauten und -trassierungen können die Küstenlandschaften irreversibel zerstören.

**Sie gehören uns allen.** Uns Menschen, um sie zu genießen, aber auch allen Lebewesen, die in ihr wohnen.

### SCHÜTZEN SIE UNSERE UMWELT



## LOS GIGANTES



- Schlucht El Carrizal
- Schlucht von Masca
- Schlucht Barranco Seco
- Strand Los Gulios
- Tauchgebiet La Atlántida



Am Westzipfel der Insel befindet sich eine der beeindruckendsten Küstenlandschaften Teneriffas: Die Steilküste von "Los Gigantes". Diese ungleiche Klippe aus Basaltgestein ragt auf einer Strecke von mehr als 10 Kilometern mit einer Höhe von über 500 Metern aus dem Wasser. Ihre gewaltige Erhabenheit kann nur vom Meer aus wahrgenommen werden, oder beim Herunterwandern durch einige der Schluchten - wie die "Masca-Schlucht" -, die zwischen vertikalen Wänden liegen und in schwarze Sandstrände münden. Unter Wasser bietet die felsige Landschaft eine Vielfalt an Formen und Spezies; zahlreiche Höhlen und Basaltsäulen, in denen Haie und Meeressäugetiere Schutz finden.



## GARACHICO



- Fels von Garachico
- El Caletón
- Strand an der Mole
- Tauchgebiet Las Anclas
- Tauchgebiet El Túnel



Zu Füßen der fossilen Meeresklippe "La Culata" liegt der malerische Ort "Garachico" - wieder aufstanden nach dem Ausbruch des Vulkans "Aeóns Negro" im Jahr 1706, dessen Lavaströme einen Großteil des damals florierenden Städtchens unter sich begruben. An der Küste befindet sich auch ein alter Hafen von wichtiger historischer Bedeutung, seitlich davon der Halbinsel "Playa del Muelle" und auf der anderen Seite der Strand "El Caletón". Es gibt dort eine Gruppe natürlicher, von der Lava geformter Becken, in denen man wunderbar schwimmen kann. Im Meer leben hier zwischen Anken und alten Kanonen die "Pigüeros" (rote Schweinlippfische) und Rotbrassen. Ein spektakulärer Lavatunnel und verschlungene Vulkanlandschaften unter Wasser machen dieses Gebiet zu einem emblematischen Ort für Taucher.



## ACENTEJO - EL RINCÓN



- Strand Ancón
- Strand Los Patos
- El Bollullo
- Tauchgebiet La Rapadura



Zwischen Puerto de la Cruz und der Steilküste von Acantejo liegen die schwarzen Lavastandorte "El Bollullo", "Los Patos" und "El Ancón". Es handelt sich hierbei um einen Steilküstenabschnitt, der sehr typisch für den Norden der Insel ist und wo die Natur noch überhand über den Menschen hat. Ursprung von Terrassenfeldern und Küstenvégétation sowie dem Tiefblau des Meeres ist dieses Gebiet ein Wunder der Natur. Beim Schwimmen und auch beim Wandern ist jedoch Vorsicht geboten, denn das Meer und die Strömungen sind hier nicht zu unterschätzen. Unter Wasser liegt eine spektakuläre Vulkanlandschaft mit Säulen aus Basaltgestein, das sehr bekannte Tauchgebiet "La Rapadura". Viele Spezies leben hier am Boden, zum Beispiel Gorgonien, Schwämme und Seescheiden, die zur Gruppe der Korallen gehören und von großer Schönheit und ökologischer Bedeutung sind.



## COSTA DE ANAGA



- Fels Las Bodegas
- Roque de Dentro ("Innerer Fels")
- Roque de Fuera ("Außerer Fels")
- Tauchgebiet Roque de Fuera
- Baja Palometa



Im äußersten Nordosten Teneriffas liegt eine der unberührtesten Landschaften der Insel an einer Küste, die den Klippen des Atlantik ausgesetzt ist. Zwischen "Almácigo" und dem Leuchtturm von Anaga ("Faro de Anaga") findet man eine Vielzahl schwarzer Lavastände, wie den Strand von "Beriño", eingebettet zwischen den arklüfteten Schluchten, an denen kleine Häusergruppen entlang hängen. Im Meer erheben sich zwei mächtige unbewohnte Felseninseln: "Roque de Tierra" und "Roque de Fuera", Naturmonumente von paradiesischer Anmut und von geomorphologischem und ökologischem Interesse, die viele endemische Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Das Betteten ist nur Wissenschaftlern erlaubt. Die Meeresströmungen sind hier sehr stark. Verschlungene Gesteinsformationen bieten sowohl Meeresschildkröten als auch



### LANDSCHAFT

### ZUGANG

### AKTIVITÄTEN

### ELEMENTE

- Natur
- Ländliche Gegend
- Städtische Gegend
- Zu Fuß
- Auto
- Öffentlicher Verkehrsmittel
- Schiff
- Windsurfing
- Schwimmen
- Wellenreiten
- Segeln
- Kanusport
- Wandern
- Tauchen
- Sichtung der Fauna
- Fotographie
- Wrackteile
- Anker (versunkene Elemente)
- Strand
- Kirche
- Historische Elemente
- Leuchtturm
- Naturschwimmbecken
- Wanderweg
- Hafen
- Flora
- Fauna

Scannen Sie die QR Codes, um mehr Fotos von dem Gebiet zu sehen.



# KÜSTENLANDSCHAFTEN TENERIFFAS

Eine Auswahl an Orten, die zeigen, wie das Meer die Küsten geformt und die vielseitigsten und schönsten Landschaften, auch unter Wasser, hervorgebracht hat.

Teneriffa bietet aufgrund seiner geomorphologischen Charakteristika, seinem einzigartigen Klima und dem Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur eine große Vielfalt an einzigartigen Landschaften. Dort, wo die Küste mit dem Meer verschmilzt, gibt es eine große Naturvielfalt: sowohl sichtbar über Wasser, als auch versteckt unter Wasser. Mit diesem kleinen Reiseführer zeigen wir Ihnen eine Auswahl an Orten, an denen Sie darüber staunen werden, wie es möglich ist, auf so kleinem Raum wie der Insel Teneriffa so viele verschiedene und faszinierende Landschaften zu finden – sowohl an Land als auch im Meer und auch in ihrem Zusammenspiel. Neun davon werden auf der Rückseite dieses Prospekts näher beschrieben. Bei ihrer Auswahl wurden folgende Gesichtspunkte berücksichtigt: Die Einzigartigkeit und Vielfalt der Landschaft, die Erreichbarkeit, das Naturgleichgewicht, potenzielle Besucherzahlen, Ausstattung mit Serviceeinrichtungen, vorhandene Naturschutzgebiete und Tauch- und Schnorchelmöglichkeiten.

Wir laden Sie ein, die Küsten Teneriffas mit neuen Augen zu betrachten, darüber nachzudenken, wie Meer, Land und Menschen zusammenwirken und auch zu betrachten, was unter Wasser passiert. Dann werden Sie verstehen, dass die Landschaft, die Ihre Sinne wahrnehmen, ein Schatz ist, der durch das langsame und stetige Wirken der Naturphänomene seit Millionen von Jahren entstanden ist, und seit kürzerer Zeit - dafür aber umso intensiver - auch durch den Beitrag des Menschen. Genießen Sie Teneriffa und helfen Sie uns, dieses Kulturerbe zu erhalten und zu verbessern.

**DIE DREI GROßEN KÜSTENREGIONEN TENERIFFAS**

Teneriffa bietet eine große Vielfalt an Küsten- und Unterwasserlandschaften, entstanden durch den Einfluss verschiedener Faktoren, wie die Ausrichtung der Insel, der Einfluss der Meeresströmungen und die Wellenexposition, geologisches Alter, geologische Geschichte und Substratkomposition, Topographie und nicht lange zurückliegende Vulkanausbrüche, die dem Meer Land abgerungen haben, und letztendlich auch in nicht geringem Maße die menschlichen Einwirkungen. Diese Faktoren wirken sich in verschiedener Form auf die drei Zonen der Insel aus, und daher hat jede dieser Zonen ganz eigene, leicht erkennbare Besonderheiten.

Auf der **Nordseite**, vom Teno-Gebirge bis zum Anaga-Gebirge, sind die Landschaften abrupter, da sie der Brandung stärker ausgesetzt sind. Hier findet man Steilküsten, gezeitenabhängige Felsplattformen und schwarze Lavasand- und Kieselstrände. Hier ist das tiefe Schwarz des Lavagesteins vorherrschend, das in wunderbarem Kontrast zum tiefen Blau des meist bewegten und rauen Meeres steht. Diese Küsten sind nur schwer zu nutzen und zu erreichen, daher sind die Landschaften auch unberührt. Man findet hier kleine Häfen, Naturschwimmbäder und weniger Bevölkerung. Beispiele für diese Art von Landschaften finden wir in Orten wie "San Juan de la Rambla", "Jóver" oder "Punta del Hidalgo".

Auf der **südöstlichen Seite** der Insel, die sich vom Anaga-Gebirge bis nach Punta de Rasca erstreckt, sind die Steilküsten niedriger und es gibt relativ ebene Regionen, die zwar geschützt und weniger stark der Brandung, aber dafür den Passatwinden ausgesetzt sind. Auf dieser Seite Teneriffas finden wir Küstenlandschaften mit einer schönen Farbvielfalt, vom Schwarz der Lavaströme im "Malpais de Güimar", über das Grau der Gesteinsformationen in "El Médano", dem Gelb und Ocker der "Montaña Amarilla" bis hin zu den Rottönen des Hügels "Montaña Roja". Diese Küste ist dank der klimatischen Bedingungen und der guten Erreichbarkeit bewohnt, vor allem im Hauptstadtgebiet und in den Tourismusgebieten im Süden, und die Bade- und Wassersportmöglichkeiten sind größer.

Auf der **südwestlichen Seite** zwischen "Punta de la Rasca" und "Punta de Teno" ist die Küste vorwiegend niedrig, geschützt vor den Passatwinden und mit einem ganzjährig ruhigen Meer. Hier herrschen Strände und Buchten vor, wie "La Caleta de Adeje" oder die "Playa de la Arena" – mit Ausnahme der spektakulären Steilküste von "Los Gigantes" im äußersten Westen; hier verstecken sich einige kleine Kieselstein- und Sandstrände, wie der Strand von "Masca" in der Mündung der engen Masca-Schlucht. Auf Grund des milden Klimas, der guten Erreichbarkeit und günstigen Küstenbedingungen konzentrieren sich hier die touristischen Aktivitäten.



Playa El Belliño

**Strände**

Auf Teneriffa gibt es sowohl helle als auch dunkle Sandstrände. Sie liegen normalerweise in Buchten und geschützten Zonen oder in den Mündungen der Schluchten, und sind daher eher klein. Auffallend ist vor allem der Farbkontrast zwischen dem Sand und Meer.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 15
- 16
- 18
- 21



Acantilados de La Hondonada

**Steilküsten**

Teneriffa ist praktisch umgeben von niedrigen bis hohen Steilküsten, die den Zugang zum Meer bedingen. Je höher und steiler die Küste, umso emblematischer die Landschaft, mit spektakulären Ausblicken, besonders an den Küstenspitzen des Anaga- und des Tenogebirges und an der Küste von Acentejo.

- 4
- 7
- 8
- 9
- 13
- 17
- 18



Punta Rasca

**Gezeitenabhängige Plattformen**

Typisch für Küsten mit kürzlich entstandenen, wenig abschüssigen Lavafeldern oder für Gebiete mit starker Meereserosion sind diese felsigen, relativ ebenen Zonen, die bei Ebbe sichtbar werden. Zurück bleiben dann kleine Gezeitenbecken, die von den hereinkommenden Wellen umspült werden - ein Lebensraum mit großer biologischer Vielfalt, und von großem ästhetischen Wert, da die Landschaft durch die Kontraste zwischen dem dunklen Vulkangestein und den gelben, grünlichen und rötlichen Farben der Algen und sessilen (festsitzen) Tiere bereichert wird. Diese Becken sind traditionelle Badezonen der Inselbewohner.

- 3
- 4
- 8
- 9
- 14
- 15
- 16
- 17
- 19
- 20



Tabalba

**Erschlossene Landschaften**

Auch die Menschen haben an der Küste ihren Fingerabdruck hinterlassen und für eine reiche landschaftliche Vielfalt gesorgt, auch wenn sie gleichen Ursprungs sind: Von Hafenanlagen, die für die wirtschaftliche Aktivität und den Transport notwendig sind, über Strandpromenaden, Schwimmbäder, Jachthäfen bis hin zu Wohngebieten und Touristenzentren.

- 2
- 4
- 5
- 7
- 9
- 10
- 11
- 12
- 16
- 17
- 19
- 20



Teio



Los Silos



San Juan de la Rambla



Jóver



La Punta del Hidalgo



Playa Las Teresitas



Malpais de Güimar



El Pons



El Médano



Montaña Amarilla

1 Antequera - Las Teresitas	8 Punta Rasca	15 Los Silos	● Südostseite	■ Nationalpark
2 Radazul - Tabalba	9 Los Cristianos	16 Garachico	● Südwestseite	■ Naturpark
3 Malpais de Güimar	10 La Caleta	17 San Juan de la Rambla	● Nordseite	■ Landschaftspark
4 Las Eras	11 Playa Paraiso	18 Acentejo - El Rincón	○ Sehenswerte Stellen	■ Vollständiges Naturschutzgebiet
5 El Porís	12 Punta Blanca	19 Jóver		■ Besonderes Naturschutzgebiet
6 El Médano	13 Los Gigantes	20 La Punta del Hidalgo		■ Geschützte Landschaft
7 Montaña Amarilla	14 Teno	21 Costa de Anaga		■ Naturdenkmal
				■ Ort von wissenschaftlichem Interesse



Playa Paraiso

**Sandige Meeresböden**

Auf sandigen Meeresböden ohne Vegetation und Landschaften, die auf den ersten Blick eher karg erscheinen, leben in den geschützteren Zonen Röhrenkorallen, die in ihrer Vielzahl wie Gartenteppiche unter dem Meer anmuten.

- 1
- 2
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 18



El Pons

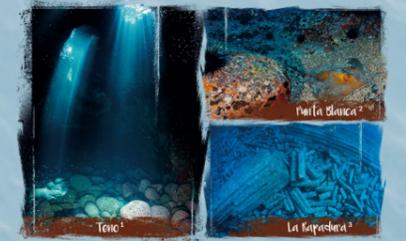
**Seegraswiesen**

Stabilere sandige Meeresböden, auf denen sich Seegras ansiedeln kann, sind wichtig für das Meereseleichgewicht, da sie vielen Fischarten bei der Aufzucht der Jungtiere als "Kindergarten" dienen.

- 1
- 5
- 6
- 8
- 9



Teio



Punta Blanca

La Gupshera

**Felsige Meeresböden**

Eine ganz andere Art von faszinierender Unterwasserlandschaft sind die felsigen Meeresböden. Aufgrund der Algen, die viel Licht benötigen, und anderer frei schwimmender und an Felsen haftender Organismen, ist diese Art von Meeresboden besonders farbenfroh und schön. Es gibt eine große Vielfalt an Formen, vertikalen Wänden, Untiefen und Basaltsäulen<sup>1</sup>. Formationen -beeindruckende Monumente unter Wasser. Im Halbdunkel finden sich in alten Lavatunneln Bögen und Unterwasser-Höhlen<sup>1</sup>, die wegen ihrer Geomorphologie und der einzigartigen Spezies, die sie bewohnen, von besonderer Bedeutung sind.

Aufgrund der übermäßigen Vermehrung der Antillen-Diadem-Seeigel, die durch Überfischung der Gebiete keine natürlichen Feinde mehr besitzen, sind heute ausgedehnte Flächen der felsigen Meeresböden bereits beschädigt. Dieser Seeigel stellt eine richtige Plage dar und seine Präsenz führt zu einer weißlichen, monotonen und kargen Unterwasserlandschaft, weil dadurch die Algen auf den Felsen beinahe vollständig eliminiert wird. Es bleiben nur kahle, weißliche Felsflächen - die sogenannten "Blanquizales"<sup>2</sup> - zurück.

<sup>1</sup> Lavatunnel, Bögen und Höhlen

- 3
- 4
- 5
- 7
- 8
- 9
- 11
- 12
- 13
- 14
- 16
- 18
- 19
- 20
- 21

<sup>2</sup> Blanquizales

- 2
- 3
- 7
- 8
- 9
- 11
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 19
- 21

<sup>3</sup> Basaltsäulen

- 8
- 13
- 14
- 16
- 18
- 20
- 21

